Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 4

Artikel: Haushaltungsrechnungen
Autor: Halder, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066819

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haushaltungs-rechnungen

Von Ernst Halder

Statistische Bücher werden oft ironisch als Zahlenfriedhöfe bezeichnet. Nicht mit Unrecht; viele Menschen, vor allem viele Frauen, haben eine unüberwindliche Scheu vor Zahlenzusammenstellungen, und doch können deren Ergebnisse ausserordentlich interessant sein.

So scheint es mir, dass zum Beispiel die Untersuchung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich über Zürcher Haushaltungsrechnungen aus den Jahren 1936 und 1937 auch dem Laien viel Interessantes bietet. Es wurden die Haushaltungsrechnungen von 346 Familien untersucht, wovon etwa die Hälfte Angestellten- und Beamtenfamilien, die andere Hälfte Arbeiterfamilien waren.

Die durchschnittliche Familiengrösse betrug 3,65 Personen, d. h. es handelt sich meistens um Familien mit ein bis zwei Kindern. Das mittlere Einkommen einer Arbeiterfamilie betrug rund 5000 Franken, dasjenige einer Angestelltenfamilie rund 7000 Franken. Dabei sind alle Nebeneinnahmen inbegriffen, sogar die erhaltenen Geschenke und Überschüsse aus Pflanzland.

Interessanterweise bebaut rund die Hälfte aller Arbeiter- und Angestelltenfamilien Gartenland, wohlverstanden in der Stadt Zürich.

Wie wird nun dieses Einkommen ausgegeben?

Die Ausgaben nach Hauptverbrauchsgruppen

Verbrauchsgruppen	Ausgaben je Haushaltung in Franken		Prozente d. Gesamtausgaben	
	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte
Nahrungs- und Genussmittel	1688	1853	33,6	26,6
Bekleidung	444	631	8,8	9,1
Miete	1102	1463	21,9	21,0
Wohnungseinrichtung	148	263	2,9	3,8
Heizung und Beleuchtung	252	349	5,0	5,0
Reinigung	64	122	1,3	1,7
Gesundheitspflege	159	306	3,2	4,4
Bildung und Erholung	292	553	5,8	7,9
Verkehr	122	226	2,4	3,2
Versicherungen	462	559	9,2	8,0
Steuern und Gebühren	125	340	2,5	4,9
Verschiedenes	169	304	3,4	4,4
Zusammen	*5027*	*6969*	*100,0*	*100,0*

Der Vergleich der Angestellten- und Arbeiterrechnungen ergibt einige typische Unterschiede.

Wenn man frühere Statistiken berücksichtigt, so zeigen sich interessante Veränderungen.

Die *Arbeiter* wendeten 1912 durchschnittlich 45 % der Gesamtausgaben für Nahrungs- und Genussmittel auf, 1919 sogar 50 %, 1936/37 aber nur noch rund 34 %.

Ganz anders entwickelte sich der Mieteanteil. Von 19 % im Jahre 1912 geht er bei den Arbeitern auf 11—14 %

in den Jahren 1919—1923 zurück, steigt aber auf 22 % bei der letzten Erhebung an. In diesen Zahlen kommt der verschiedene Verlauf der Nahrungsmittel- und der Mietpreise seit dem Weltkrieg zum Ausdruck. Während die ersteren während und nach dem Kriege scharf anzogen und schon von 1920 an wieder sanken, gingen die Mietpreise zuerst nur langsam, dann aber um so anhaltender in die Höhe. Den hohen Zürcher Mietausgaben entspricht allerdings auch ein hoher Wohnungsstandard.

22 % der Ausgabenprozente nimmt also die Wohnungsmiete in Anspruch. In der Regel wohnt unsere Familie für diesen Betrag in einer verhältnismässig einfach ausgestatteten Dreizimmerwohnung.

Die drittgrössten Ausgaben sind die Versicherungen. Kein Wunder, ist doch der Haushaltungsvorstand obligatorisch gegen Arbeitslosigkeit und Unfall, sowie auch mit der ganzen Familie gegen Krankheit versichert.

Und nun zu der *Angestelltenfamilie*. Hier bilden die Nahrungs- und Genussmittel mit Fr. 1853 und die Miete mit Fr. 1463 die beiden grössten Ausgabenposten, die zusammen knapp die Hälfte des Einkommens wegnehmen.

Für Bekleidung gibt die Angestelltenhaushaltung prozentual ein wenig mehr aus als die Arbeiterhaushaltung. Es bestätigt sich aber die alte Erfahrung, dass der Arbeiter einen verhältnismässig grösseren Nahrungsaufwand hat.

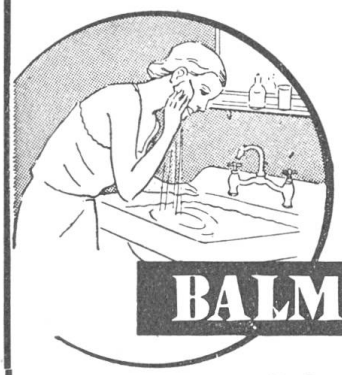
Interessant ist, dass die Rechnungen fast ausnahmslos ohne Überschüsse abschliessen. Es wird also nicht mehr gespart, das heisst, die Versicherung ist weitgehend an Stelle der Sparkasse getreten.

Die *Miete* nimmt im allgemeinen einen guten Fünftel des Einkommens weg. Der Anteil der Miete in den Gesamtausgaben steigt aber in den untersten Einkommensstufen auf beinahe 30 %.

Die Ausgaben für *Heizung und Beleuchtung* betragen für Angestellte durchschnittlich 350 Franken. Davon entfallen 200 Franken auf Heizung und Warm-

Blütenzarten Teint . . .

durch Verwendung von Balma-Kleie Das weiche Kleiewasser fördert die Funktionen der Haut und gibt ihr das so begehrte frische Aussehen.



BALMA-KLEIE

Packung für 5 Anwendungen zu Fr. 1.50 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

B 22

Moderne Wirtschaftspolitik

?

Lesen Sie

Die Nation

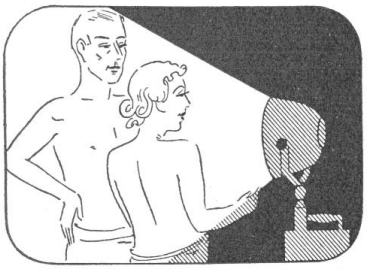
Unabhängige Zeitung für Demokratie und Volksgemeinschaft
Redaktion und Administration
Laupenstrasse 9, Bern

Probenummern erhalten Sie kostenlos u. unverbindlich

Eine Belmag-Sonne
bringt Frohsinn ins Haus!

Jedermann weiss von der wohltätigen und heilenden Wirkung der Ultra-Violettstrahlen, wie sie die Hochgebirgssonne in reichem Masse spendet. Diese gleichen Ultra-Violettstrahlen können Sie und Ihre Angehörigen jederzeit in Ihrem Heim auf sich wirken lassen, wenn Sie eine Belmag-Quarzlampe anschaffen: Bestrahlungen unter der Belmag-Sonne üben einen starken Reiz auf die Haut aus, das Blut strömt lebhaft zu ihr hin; Hautunreinigkeiten verschwinden; die inneren Organe werden angeregt; der ganze Stoffwechsel kommt in Schwung, Millionen von Zellen beleben sich neu; unter der Belmag-Quarzlampe verschwindet die Wintermüdigkeit; Sie fühlen sich frisch und munter; die Haut strafft sich, bräunt sich und Sie sehen aus, als kämen Sie just von den Skiferien zurück! Für Menschen mit grossem Nervenkonsum, für Kinder, die schulmüde sind, für Frauen und werdende Mütter bedeutet die Belmag-Sonne im Haus einen wahren Jung- und Gesundbrunnen!

Der Kostenpunkt? Fr. 296.- u. 336.- mit vollautomatischer Zündung. Gratis-Prospekt u.-Vorführung durch:
Belmag AG., Bubenbergstrasse 10, Zürich
Telephon 5 76 20



CLICHÉFABRIK
Predigerplatz 2/8 Telephon 25090

Büffel Glanz
Bodenwichse wird von Mund zu Mund empfohlen

wasser, zirka 75 Franken auf Kochgas und Kochstrom und zirka 65 Franken auf Licht. Wer mit Ofen heizt, gibt durchschnittlich 100 Franken für die Heizung aus. Nicht selbst betriebene Zentralheizung kostet durchschnittlich 147 Franken und selbst betriebene Zentralheizung (Einfamilienhaus) 255 Franken. Der Kubikmeter Gas kostet in Zürich 20 Rappen und die Kilowattstunde Kochstrom in der Regel 6 Rappen.

Die Ausgaben für *Licht* schwanken je nach Einkommensstufe von 39—84 Franken. Bei einem Strompreis von 50 Rappen im Hoch- und 20 Rappen im Niedertarif.

Der *Arzt* wird häufiger benötigt als der *Zahnarzt*. Dieser verursacht aber die höheren Gesamtkosten. Die Arbeiter geben durchschnittlich 42, die Angestellten 66 Franken für den Zahnarzt pro Familie aus. Für Krankenversicherung wenden die Arbeiter durchschnittlich 132, die Angestellten durchschnittlich 92 Franken auf.

Die Angestellten erübrigen auf allen Einkommensstufen mehr für *Ferien und Erholung* als die Arbeiter. Für Bildung geben beide Kategorien ungefähr gleichviel aus.

Es gibt in der Schweiz Leute, welche sich vorstellen, die Zürcher sässen die halbe Zeit im Kino; dieser Aberglaube rührt davon her, dass der auswärtige Besucher, der in die Stadt kommt, gewöhnlich ins Kino geht und die dort anwesenden Leute seinesgleichen für Zürcher ansieht. Unsere grundsoliden 346 Familien geben pro Haushaltung jährlich neun Franken für das Kino aus. Der Steuereinnehmer beweist uns zwar auf Grund der Einnahmen aus der Billettsteuer, dass der Durchschnitt der Bevölkerung viermal soviel ins Kino geht. Ob er bei seiner Rechnung die Kinobesucher von auswärts absubtrahiert hat, erscheint zum mindesten fraglich. Aber auch drei Franken im Monat wäre noch nicht übertrieben.

Was die *Bekleidungsausgaben* betrifft, so weisen sie prozentual bis zu einer gewissen Einkommenshöhe eine

steigende Tendenz auf. Erst in den obersten Einkommensstufen sinken sie dann wieder herab. Im Durchschnitt werden für Bekleidung bei den Angestellten 631 Franken, das heisst 9 % ausgegeben, bei Rechnungen mit 20,000 Franken Gesamtausgaben beläuft sich aber der Anteil der Bekleidung nur noch auf 6 %.

Von den Bekleidungsausgaben fallen auf: Kleider 56 %, Schuhe 20 %, Leibwäsche 20 %, anderes 4 %.

Mehr als die Hälfte der Ausgaben für die Bekleidung fällt auf die Kleider, je ein starkes Fünftel auf Schuhe und auf Leibwäsche.

Interessant ist das Verhältnis der Ausgaben für Neuanschaffung von Männer-, Frauen- und Kinderkleidung.

Ausgaben für neue Bekleidung je Kopf in Franken[1]
(Alter der Kinder 6 Jahre)

Bekleidung	Arbeiter				Angestellte			
	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen
Kleider	93	73	31	30	138	122	42	42
Schuhe	20	22	18	19	23	26	23	23
Leibwäsche ..	29	26	21	20	39	37	28	28
Zusammen ..	*142*	*121*	*70*	*69*	*200*	*185*	*93*	*93*

[1] Ohne Hausangestellte, für die in der Regel keine Kleiderausgaben gemacht werden.

Bei den Arbeitern wie den Angestellten sind die Ausgaben für Männerkleider pro Kopf merklich höher als die Ausgaben für Frauenkleider. Für Schuhe geben umgekehrt die Frauen etwas mehr aus als die Männer, für Leibwäsche wiederum diese mehr als die Frauen. Diese Verhältnisse gelten nicht nur für den Durchschnitt aller Haushaltungen, sie wiederholen sich auch regelmässig auf den einzelnen Einkommensstufen. Die Gesamtausgaben für Bekleidung sind daher bei den Männern pro Kopf durchschnittlich um 17 % (Arbeiter) bzw. 8 % (Angestellte) höher als bei den Frauen. Die niedrigeren Aufwendungen für Frauenkleider dürften sich wohl daraus erklären, dass die Frauen ihre Kleidung — und in geringerem Masse auch die Wäsche — teilweise selber anfertigen. Zwischen den Ausgaben für Mädchen- und für Knabenkleidung bestehen keine nennenswerten Unterschiede.

Hervorzuheben ist, dass die Be-

Winterferien in der Schweiz

Kleiner Hotelführer

× Fliessendes Wasser in allen Zimmern.
○ Teilweise fliessendes Wasser.

(Siehe auch Seiten 2, 5 und 66)

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden		
Adler ×	66	von Fr. 12.– an
Alpenrose ○	161	Fr. 11.– bis 14.–
Alpenruhe ○	153	Fr. 10.– bis 12.50
Alpina	25	Fr. 8.50 bis 9.50
Beausite ×	191	Fr. 12.– bis 16.–
Parkhotel Bellevue ×	182	Fr. 12.50 bis 16.–
Berna & Bernerhof ○	131	Fr. 9.50 bis 11.50
Bristol ×	26	Fr. 10.–
Eden ×	2.32	von Fr. 11.– an
Grand Hotel ×	52	Fr. 15.– bis 20.–
Huldi ×	2.24	Fr. 12.– bis 16.–
Grand Hotel Kulm ×	76	Fr. 14.– bis 18.–
National ×	2.27	Fr. 13.– bis 17.–
Schönegg ×	2.34	Fr. 11.– bis 14.–
Andermatt		
Central ○	19	Fr. 11.50 bis 15.–
Krone ×	6	Fr. 11.50 bis 15.–
St. Gotthard ×	4	Fr. 10.50 bis 13.50
Schlüssel ○	9	von Fr. 9.50 an
Braunwald		
Alpina ×	7	Fr. 8.50 bis 12.–
Friedheim ○	46	Fr. 7.50 bis 8.50
Grand Hotel ○	1	Fr. 11.– bis 14.–
Pension Kohler ○	11	Fr. 8.50 bis 10.–
Niederschlacht ○	2	Fr. 8.50 bis 12.–
Tödiblick ×	36	Fr. 8.– bis 9.50
Champéry		
des Alpes ○	4	Fr. 8.50 bis 11.–
Beau-Séjour	18	Fr. 8.– bis 10.–
Berra	10	Fr. 7.– bis 9.–
de Champéry ○	5	Fr. 9.– bis 14.–
des Dents Blanches		Fr. 6.– bis 7.50
du Parc ×	38	von Fr. 8.– an
Suisse	3	Fr. 8.50 bis 12.–
du Valais	14	Fr. 7.– bis 9.–
Champex		
des Alpes ○	63.511	von Fr. 10.– an
Château-d'Oex		
Beau Séjour ○	23	Fr. 10.– bis 12.–
La Bruyère	61	
de la Chenoux	42	Fr. 8.– bis 8.50
Rosat ×	19	Fr. 11.50 bis 13.–
La Soldanelle ×	24	Fr. 10.– bis 15.–
du Parc	11	Fr. 10.– bis 12.–
Victoria	34	
Crans sur Sierre		
Beau Séjour ×	46	von Fr. 14.– an
Bristol ×	63	Fr. 11.– bis 12.50
Carlton ×	73	Fr. 14.– bis 17.–
Continental ×	220	Fr. 10.– bis 13.–
Rhodania ×	300	Fr. 14.– bis 20.–
Royal ×	164	Fr. 12.50 bis 17.–
Les Diablerets		
Mon Abri ○	75.47	Fr. 7.– bis 8.50
Chamois	64	von Fr. 8.– an
Grand Hotel ○	75.17	von Fr. 12.– an
Les Lilas	75.34	
Victoria ○	75.06	Fr. 9.– bis 12.–
Engelberg		
Alpina ×	77.340	Fr. 9.50 bis 12.–
Bellevue ○	77.213	Fr. 12.50 bis 17.–
Central	77.239	Fr. 9.50 bis 11.–
Edelweiss ×	77.204	Fr. 10.50 bis 14.–
Engel ○	77.182	Fr. 9.50 bis 12.–
Engelberg ○	77.168	von Fr. 8.50 an
Grand Hotel & Kurhaus ○	77.314	Fr. 14.50 bis 20.–
Hess ×	77.366	Fr. 10.50 bis 14.–
Reisler ○	77.144	Fr. 12.– bis 15.–

Sie sagt, daß eine Frau erst dann modern ist, wenn sie auch eine zeitgemäße Hygiene betreibt. Sie hat vernünftige Ansichten und weiß, wie man sich Lebensfrische und jugendliches Aussehen erhält. Selbst zu gewissen Zeiten ist sie die Munterkeit selbst, denn die neuzeitliche Camelia-Hygiene schützt sie vor unnötigen Lästigkeiten. Viele Lagen feinster weicher Camelia-Watte aus Zellstoff sorgen für stärkste Saugfähigkeit, unbedingtes Sicherheitsgefühl und ermöglicht diskrete Vernichtung. Der Camelia-Gürtel macht das Tragen beschwerdefrei. Weisen Sie aber Nachahmungen zurück, denn nur „Camelia" ist „Camelia".

Camelia
Schweizer Fabrikat

Rekord	10 St.	Frs. 1.30
Populär	10 St.	„ 1.60
Regulär	12 St.	„ 2.50
Extra stark	12 St.	„ 2.75
Reisepackung	5 St.	„ 1.40

Die ideale Reform-Damenbinde

In allen einschl. Geschäften, sonst Bezugsquellennachweis durch Camelia-Fabrikation St. Gallen

schuhung eines Kindes kaum weniger kostet als die eines erwachsenen Mannes, wogegen die Kleiderausgaben pro Kind nur ein Drittel, die Wäscheausgaben zwei Drittel der Aufwendungen für einen erwachsenen Mann ausmachen. Natürlich spielt dabei das Alter des Kindes eine Rolle. Das durchschnittliche Alter der in diese Untersuchung einbezogenen Kinder betrug rund sechs Jahre.

Zum Schluss noch eine Tabelle, welche angibt, wie sich bei den Angestellten die Ausgaben auf die einzelnen Posten verteilen (bei rund 7000 Franken Gesamtausgaben jährlich):

I. Nahrungs- und Genussmittel	*Fr.*	**1853.—**
II. Bekleidung	»	**631.—**
1. Kleider	»	*352.95*
a) Männerkleider	»	139.63
b) Frauenkleider	»	126.67
c) Knabenkleider	»	30.42
d) Mädchenkleider	»	33.40
e) Reparaturen	»	22.83
2. Schuhe	»	*127.58*
a) Männerschuhe	»	23.50
b) Frauenschuhe	»	27.48
c) Knabenschuhe	»	17.—
d) Mädchenschuhe	»	18.14
e) Reparaturen	»	41.46
3. Leibwäsche	»	*126.88*
a) Männerwäsche	»	38.75
b) Frauenwäsche	»	38.91
c) Knabenwäsche	»	16.65
d) Mädchenwäsche	»	15.39
e) Säuglingswäsche	»	10.78
f) Reparaturen	»	6.40
4. Anderes für Bekleidung	»	*23.40*
III. Miete	»	**1462.86**
IV. Wohnungseinrichtung	»	**262.64**
1. Mobiliar	»	*246.12*
a) Neuanschaffungen	»	225.87
b) Reparaturen	»	20.25
2. Anderes	»	*16.52*
V. Heizung und Beleuchtung	»	**349.39**
1. Holz	»	18.77
2. Kohle	»	61.20
3. Gas	»	62.46
4. Kochstrom	»	21.69
5. Lichtstrom	»	63.92
6. Anderes	»	121.35

VI. Reinigung von Kleidern und Wohnung	*Fr.*	**121.52**
1. Putz- und Waschlöhne	»	59.94
2. Seife	»	32.71
3. Übrige Putzmittel	»	26.96
4. Anderes	»	1.91
VII. Gesundheitspflege	»	**306.20**
1. Körperpflege	»	98.09
2. Arzt	»	48.06
3. Zahnarzt	»	65.65
4. Spitalpflege	»	47.09
5. Sonstige Krankenpflege	»	47.31
VIII. Bildung und Erholung	»	**553.38**
1. Bildung	»	*187.98*
a) Schule, Ausbildung	»	38.09
b) Bücher, Zeitungen usw.	»	81.83
c) Anderes	»	68.06
2. Kirche	»	*12.14*
3. Ferien und Erholung	»	*270.20*
a) Fahrgelder	»	76.95
b) Anderes	»	193.25
4. Vergnügungen	»	*83.06*
a) Theater und Konzerte	»	15.74
b) Kino	»	10.76
c) Radio	»	33.56
d) Anderes	»	23.—
IX. Verkehr	»	**226.33**
1. Berufs- u. andere Fahrten	»	145.07
2. Fahrrad, Motorrad	»	17.24
3. Post und Telephon	»	64.02
X. Versicherungen	»	**559.20**
1. Lebensversicherung	»	220.08
2. Pensions- und Hilfskassen	»	198.52
3. Krankenversicherung	»	91.97
4. And. Personenversicherung	»	33.61
5. Sachversicherung	»	15.02
XI. Steuern und Gebühren	»	**339.88**
1. Einkommens- und Vermögensteuern	»	302.73
2. Andere Steuern und Gebühren	»	37.15
XII. Verschiedenes	»	**303.57**
1. Vereinsbeiträge	»	45.95
2. Unterstützungen	»	45.14
3. Geschenke	»	145.21
4. Barlöhne für Dienstpers.	»	28.82
5. Zinsen	»	5.95
6. Verschiedenes	»	32.50
Total	*Fr.*	**6969.—**

Darüber, wie sich die Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel gliedern, ein anderes Mal.

Tadellos und appetitlich

ist unser Kathreiner! 26mal wird das Rohmaterial geputzt, bevor es gemälzt wird, und wie sorgfältig ist erst die Röstung! Man merkt's ja auch an dem prächtigen Geschmack, an dem köstlich-feinen Aroma –

sagt Malzmeister Waldmann

„Institut auf dem Rosenberg"
bei St. Gallen

Grösste voralpine Knaben-Internatsschule der Schweiz. Alle Schulstufen bis **Matura** und **Handelsdiplom. Offiz. engl. Abiturberechtigung. Einziges** Schweizer Institut mit **staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung** in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler **freundschaftlich verbunden** sind. — **Schulprogramm** durch **Direktor Dr. Lusser.**

WINTERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Hotelführer

× Fliessendes Wasser in allen Zimmern. ○ Teilweise fliessendes Wasser.
(Siehe auch Seiten 2, 5 und 63)

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Engelberg		
Schöntal-des Alpes ×	77.344	Fr. 10.50 bis 14.–
Schweizerhof ○	77.105	Fr. 10.50 bis 14.–
Sonnenberg ○	77.304	Fr. 12.50 bis 16.–
Sonnwendhof ×	77.142	von Fr. 9.– an
Terrasse Palace ×	77.172	Fr. 14.– bis 20.–
Titlis-Regina ○	77.261	Fr. 12.50 bis 17.–
Victoria ○	77.255	Fr. 9.50 bis 12.–
Waldegg	77.151	Fr. 7.50 bis 8.–
Finhaut		
Grand Hotel ×	8	Fr. 9.– bis 12.–
Flums		
Alpina	82.232	Fr. 8.– bis 9.–
Gamperdon	83.124	Fr. 7.50 bis 8.–
Tannenboden	83 123	Fr. 7.– bis 8.–
Tannenheim	83.228	
Tschudiwiese	83.198	Fr. 6.– bis 7.–
Grindelwald		
Alpenblick	57	Fr. 7.50 bis 8.–
Regina Hotel Alpenruhe ○	11	Fr. 12.50 bis 16.–
Grand Hotel Baer ×	211	Fr. 15.– bis 21.–
Eigerblick	185	
Gydisdorf	152	Fr. 8.– bis 8.50
Jungfrau ×	53	Fr. 8.– bis 9.–
Kirchbühl	15	Fr. 7.50 bis 8.50
Lauberhorn	109	
National	14	Fr. 8.50 bis 10.50
Sans-Souci ×	1	von Fr. 11.50 an
Schönegg ×	25	Fr. 11.50 bis 13.50
Waldhotel Bellary	6	Fr. 8.– bis 9.–
Weisses Kreuz	29	Fr. 9.50 bis 10.50
Wolter ×	99	Fr. 9.– bis 10.–
Gstaad		
Bellevue ×	164	Fr. 13.50 bis 17.50
Bellerive-Seehof ○	60	Fr. 8.50 bis 10.50
National ○	48	Fr. 10.50 bis 12.50
Oldenhorn ×	160	Fr. 11.– bis 15.–
Rössli Posthotel ×	177	Fr. 10.50 bis 13.50
Victoria ○	31	von Fr. 9.– an
Kandersteg		
Adler ×	21	Fr. 9.50 bis 11.–
Bernerhof ○	42	Fr. 11.– bis 13.50
National	22	Fr. 8.– bis 9.–
Park Hotel Gemmi ×	2	Fr. 10.– bis 13.–
Regina Hotel Waldrand ○	30	Fr. 10.– bis 12.50
Schweizerhof ×	41	Fr. 12.– bis 14.–
Touriste	31	von Fr. 8.– an
Lenk		
Alpenruhe ×	92.064	Fr. 8.– bis 9.–
Krone	92.093	Fr. 8.– bis 9.–
Kurhaus ○	92.072	Fr. 11.– bis 17.–
Wildstrubel ×	92.006	Fr. 11.–
Leukerbad		
des Etrangers ○	21	Fr. 8.– bis 13.–
Montana		
des Asters	76	
Bella-Lui ×	92	Fr. 11.– bis 15.–
St. George	15	Fr. 10.– bis 14.–
Helvetia ○	177	Fr. 7.– bis 10.–
Miremont	2.31	
Primavera ×	187	Fr. 8.50 bis 10.50
Regina ×	29	Fr. 9.50 bis 11.–
Victoria ×	44	Fr. 12.– bis 18.–
Mürren		
Alpenruhe ○	45.74	Fr. 11.– bis 13.–
Alpina ×	46.15	von Fr. 12.– an
Bellevue ×	46.12	Fr. 11.– bis 14.–
Belmont ×	46.09	Fr. 9.– bis 12.–
Edelweiss ×	45.72	Fr. 11.– bis 13.–
Eiger ×	46.40	Fr. 11.– bis 15.–
Grand Hotel Kurhaus ×	46.51	Fr. 13.50 bis 20.–
Palace Hotel des Alpes ×	46.01	Fr. 15.– bis 27.–
Rigi-Kaltbad		
Grand Hotel ×	60.141	Fr. 15.– bis 20.–
Saanen		
Saanenhof	2.15	
Walddorf	2.55	
Saanenmöser		
Sporthotel & Kurhaus ○	500	Fr. 14.50 bis 16.50
Saas-Fee		
Britannia	25	Fr. 7.– bis 9.50
Glacier ○	3	Fr. 8.– bis 12.–
Mischabel	18	Fr. 7.50 bis 9.50
Supersaxo ×	20	Fr. 8.50 bis 12.–
Alt-St. Johann		
Schweizerhof	74.121	Fr. 7.–
Unterwasser		
Säntis ○	74.141	Fr. 8.– bis 12.–
Sternen ○	74.101	Fr. 8.50 bis 13.–
Wengen		
Alpenblick	44.54	
Alpenrose ○	44.01	Fr. 10.– bis 13.–
des Alpes	43.28	Fr. 9.– bis 11.–
Alpina ○	43.[illegible]0	Fr. 8.50 bis 10.–
Zur frohen Aussicht ○	127	Fr. 8.– bis 9.–
Bernerhof ×	43.49	Fr. 10.50 bis 12.–
Brunner ×	44.17	Fr. 11.50 bis 14.–
Falken ×	43.20	Fr. 12.50 bis 15.–
Jungfraublick ×	43.80	Fr. 10.50 bis 13.–
Metropole-Monopol ×	45.11	Fr. 12.50 bis 15.–
Montana	43.36	Fr. 8.– bis 9.50
Palace ×	44.13	Fr. 16.50 bis 28.–
Park Hotel Beausite ×	43.77	von Fr. 14.50 an
Regina ×	45.36	Fr. 15.50 bis 24.–
Schönegg ○	44.06	Fr. 10.– bis 12.50
Schweizerheim ○	43.62	Fr. 9.– bis 9.50
Soldanella	44.56	Fr. 8.50 bis 9.50
Waldegg ○	44.20	Fr. 9.50 bis 10.50
Waldrand ×	43.23	von Fr. 12.– an
Wildhaus		
Alpenblick ×	74.220	Fr. 6.50 bis 7.50
Erika ×	74.156	
Hirschen ×	74.291	Fr. 7.50 bis 9.50
Schönau	74.201	
Kurhaus Toggenburg	74.107	
Wilhelm Tell	74.202	Fr. 7.–
Zermatt		
des Alpes ○	49	Fr. 11.– bis 15.–
Alpina ×	27	Fr. 9.– bis 12.–
Beau-Site ×	2	Fr. 14.50 bis 20.–
Bellevue ×	10 u. 11	Fr. 11.– bis 15.–
National ×		Fr. 12.– bis 15.50
Schweizerhof ×		Fr. 13.– bis 16.–
Breithorn ×	67	Fr. 8.50 bis 12.–
Dom ×	93	Fr. 8.50 bis 11.–
Gabelhorn ○	35	Fr. 7.50
Pension Julen ×	41	Fr. 8.– bis 10.–
Matterhornblick ×	42	Fr. 9.50 bis 12.–
Mischabel ○	95	Fr. 8.– bis 10.–
Mont Cervin ×	1	Fr. 14.50 bis 20.–
Villa Margherita ×	1	Fr. 16.– bis 24.–
Rothorn ×	70	Fr. 8.50 bis 10.50
Triftbach ○	33	Fr. 10.–
Victoria ×	9	Fr. 14.50 bis 20.–
Zermatterhof ×	19	Fr. 13.50 bis 20.–
Zweisimmen		
Bristol-Terminus ×	91.208	Fr. 9.50 bis 12.–
Sporthotel Krone ○	91.103	Fr. 9.– bis 11.–
Simmental	91.101	Fr. 9.– bis 10.–